

Rezensionen zu Backnang und Umgebung

Literatur zu einzelnen Orten

Auenwald

150 Jahre Kirchengemeinde Lippoldweiler. Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Lippoldweiler. Auenwald 2015, 120 S.

Anlass der hier zu besprechenden Festschrift ist das 150-jährige Jubiläum der Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Lippoldweiler. Diese wurde im Jahr 1864 gebildet, als die Orte Lippoldweiler und Sechselberg mit ihren Nebenorten aus dem Pfarrbezirk Unterweissach herausgelöst wurden, weil sie eine eigene Kirchengemeinde mit eigenem Pfarrer gründen wollten. Sechselberg bildete ab Mitte des 20. Jahrhunderts dann eine eigene Kirchengemeinde.

Die Festschrift besteht inhaltlich aus zwei Teilen, einem historischen Teil und einer Dokumentation des kirchlichen Lebens in der neueren Zeit.

Im historischen Teil, der von Rolf Königstein verfasst wurde, werden ausführlich und anhand zahlreicher Quellen die Geschehnisse in der Kirchengemeinde bis in die Zeit nach 1945 dargestellt. Beginnend mit der Gründung der Kirchengemeinde über den Kirchenbau von 1879 in Hohnweiler bis hin zu den Erschütterungen im Ersten Weltkrieg werden sowohl die großen Ereignisse wie auch die alltäglichen Begebenheiten geschildert. Großen Raum nehmen dann auch die Ereignisse im Nationalsozialismus ein, wobei Königstein in der Gemeinde einen verdeckten Kirchenkampf in der Provinz erkennt.

Auch das kirchliche Leben in der neueren Zeit wird klar strukturiert dargestellt. Nach einer Würdigung der Pfarrerinnen und Pfarrer seit 1964 werden die hauptamtliche Mitarbeiterschaft und danach die einzelnen Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde dargestellt. Verschiedene Autoren berichten dabei aus ihrer eigenen Kenntnis und Erfahrung. Entstanden ist dabei insgesamt ein interessantes, reich bebildertes Büchlein, das von einem klaren Aufbau und einem angenehmen Layout profitiert.

Andreas Kozlik

Backnang

Klaus Erlekamm: Backnanger Straßenfest. Erfolgsgeschichte des ersten deutschen Straßenfests. Backnang: Selbstverlag des Autors 2017. 135 S., zahlr. Abb.

Wenn der Backnanger Großmeister der Grafik, des Schriftenentwerfens und des Layouts, Hellmut G. Bomm, und der Meister und Miterfinder des Backnanger Straßenfestes, Klaus Erlekamm, zusammen ein Buch über das Straßenfest gestalten, dann kann das doch nur etwas Gutes werden, oder nicht? Sehen wir mal genauer hin ...

Mit seinem Format (16,5 x 23,5 Zentimeter) und mit der Seitenanzahl von 135 Seiten ist es ein Büchlein, das keinen überfordern dürfte. Beim groben Durchblättern besticht das Bändchen mit einer Fülle von Abbildungen (insgesamt 404 auf 135 Seiten plus Einband, das macht rund drei Abbildungen pro Seite – eine wahre Augenweide). Großen Anteil an den Abbildungen haben Fotos von Leuten, die ihren Anteil am Gelingen des Straßenfestes haben – von den Straßenfesthostessen bis zu den Oberbürgermeistern. Wer lesefaul ist und nur gucken will, kommt hier gleich voll auf seine Kosten. Für die Leserin und den Leser sei noch erwähnt:

Das Büchlein ist in der von Hellmut G. Bomm gestalteten Schrift „Alpha“ gesetzt, die hier Premiere hatte. Dies ist eine besondere Ehre, da Bomms Schriften (Fonts) von der Firma Linotype weltweit vertrieben werden. In dieser angenehmen Schrift lässt sich das Bändchen besonders gut lesen, auch wenn kaum einer Leserin oder einem Leser bewusst ist, dass diese Schrift einzigartig ist.

Es begegnen einem immer wieder Menschen, die von bestimmten Dingen so viel Ahnung haben, dass man sie als „Wandelndes Lexikon“ bezeichnet. Klaus Erlekamm ist bezüglich des Straßenfestes ein solches „Lexikon“. Gut, dass er sein Wissen zur Information und zur Erbauung aller Straßenfestfans zu Papier gebracht hat. Zu den Persönlichkeiten, die das Straßenfest im Lauf der Jahre besonders geprägt haben, gehören bekanntermaßen Thomas Freitag als Moderator und Wolle Kriwanek als Musiker und erster „Schlagerwettbewerb“-Gewinner. Es ist spannend, zum